ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Loose, Brigitte

Article

Ostdeutsches Baugewerbe im Juni 2003: Urteile zur Geschäftslage erstmals seit 1999 nicht negativ

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:
Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Loose, Brigitte (2003) : Ostdeutsches Baugewerbe im Juni 2003: Urteile zur Geschäftslage erstmals seit 1999 nicht negativ, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 9, Iss. 9-10, pp. 306-307

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/143263

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

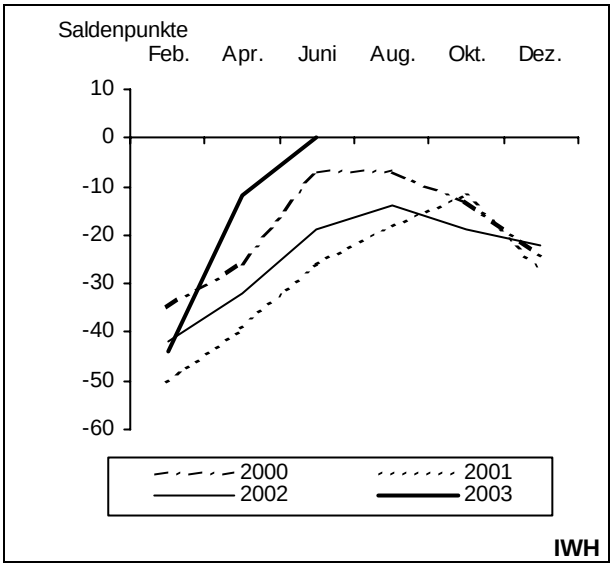
WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Ostdeutsches Baugewerbe im Juni 2003: Urteile zur Geschäftslage erstmals seit 1999 nicht negativ

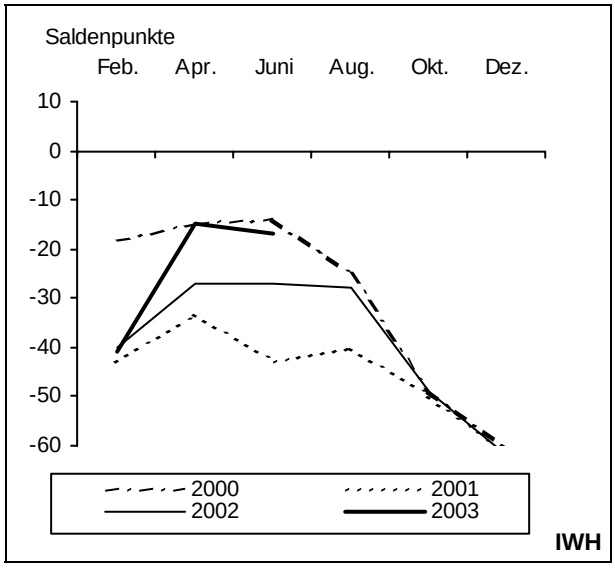
Das Geschäftsklima im ostdeutschen Baugewerbe erweist sich laut Umfrage des IWH unter 300 Unternehmen auch im Juni 2003 günstiger als vor Jahresfrist. Vor allem im Bauhauptgewerbe hat sich die seit Jahresanfang zu beobachtende Stimmungsverbesserung sowohl bei der Geschäftslage und als auch den Geschäftsaussichten weiter fortgesetzt. Im Ausbaugewerbe ist dagegen die Aufhellung vom Frühjahr abgebrochen. Zwar ergibt sich hier nochmals eine weniger ungünstige Bewertung der aktuellen Geschäfte gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die Geschäftsaussichten werden aber deutlich schlechter gesehen.

Abbildung 1:
Entwicklung der Geschäftslage im ostdeutschen Baugewerbe
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Bauumfragen.

Abbildung 2:
Entwicklung der Geschäftsaussichten im ostdeutschen Baugewerbe
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Bauumfragen.

Die aktuelle *Geschäftslage* wurde alles in allem um 19 Saldenpunkte besser bewertet als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Saldo aus den positiven und negativen Urteile konnte sich dadurch erstmals seit dreieinhalb Jahren aus dem negativen Bereich lösen. Im Bauhauptgewerbe überwiegen sogar die positiven Urteile, im Tiefbau mit 55% guter und eher guter Wertungen sogar deutlich. Neben dem öffentlichen Hoch- und Straßenbau haben dazu auch Tiefbauprojekte der gewerblichen Wirtschaft – und hier insbesondere von Bahn und Post – beigetragen. Diese Produktionsanstöße konzentrieren sich zu einem großen Teil auf Sachsen und ergeben sich aus den Maßnahmen zur Beseitigung der Flutschäden vom Sommer 2002. Im Hochbau dürfte die Stimmungsverbesserung auch auf die angekündigte Abschaffung der Eigenheimzulage zurückzuführen sein. Dadurch wird Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen vorgezogen. Da der Ausbaubereich davon erst zeitlich versetzt profitieren dürfte, überwiegen hier weiterhin die negativen Urteile.

Die *Geschäftsaussichten* bis zum Spätherbst fallen zwar ebenfalls besser aus als vor Jahresfrist, das überwiegend durch Skepsis geprägte Gesamtbild bleibt aber bestehen. Nur die Tiefbauunternehmen erreichen den positiven Bereich. Im Hochbau fällt der Indikator ähnlich ungünstig aus wie vor einem Jahr, im Ausbau liegt er sogar darunter. Die Impulse aus den seit dem Frühjahr wirkenden Sonderfaktoren sind nur vorübergehender Natur und werden die Abwärtsbewegung in diesem Jahr wohl lediglich verlangsamen können.

Brigitte.Loose@iwh-halle.de

Tabelle :
Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfrage im ostdeutschen Baugewerbe – Juni 2003
- Vergleich zum Vorjahreszeitraum und zur Vorperiode -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Juni 02	Apr 03	Juni 03	Juni 02	Apr 03	Juni 03	Juni 02	Apr 03	Juni 03	Juni 02	Apr 03	Juni 03	Juni 02	Apr 03	Juni 03
	- in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe[a] -														
Geschäftslage															
Baugewerbe insgesamt	***11***	***12***	***14***	***29***	***33***	***36***	***41***	***36***	***35***	***19***	***20***	***15***	***-19***	***-12***	***0***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	9	9	14	33	33	39	40	40	33	18	17	14	-16	-15	7
darunter[b]															
Hochbau	10	8	14	32	33	37	36	42	34	22	18	15	-16	-19	1
Tiefbau	9	9	15	33	33	40	44	40	34	14	18	11	-15	-15	11
Ausbaugewerbe	15	16	13	22	31	29	43	28	40	20	24	17	-26	-5	-15
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	13	14	14	28	38	37	38	25	31	21	24	18	-18	3	2
20 bis 249 Beschäftigte	12	12	15	29	28	35	40	41	35	20	19	15	-19	-21	0
250 und mehr Beschäftigte	0	0	0	33	75	50	67	25	50	0	0	0	-33	50	0
Statusgruppen															
Bauindustrie															
Privatisierte Unternehmen	10	7	7	36	32	31	39	45	48	15	16	15	-7	-22	-25
Neugründungen	10	13	15	28	27	41	47	40	27	15	21	18	-24	-21	12
Bauhandwerk	16	11	17	19	32	37	34	34	31	31	23	15	-31	-14	8
Geschäftsaussichten															
Baugewerbe insgesamt	***10***	***8***	***10***	***26***	***34***	***32***	***47***	***39***	***41***	***17***	***18***	***17***	***-27***	***-15***	***-17***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	8	8	10	28	36	36	49	40	37	15	16	17	-27	-13	-9
darunter[b]															
Hochbau	10	7	10	30	33	32	44	46	40	16	14	19	-20	-21	-18
Tiefbau	6	9	11	26	39	40	55	32	36	13	20	13	-37	-5	3
Ausbaugewerbe	14	10	10	22	31	23	43	37	51	21	23	17	-27	-19	-35
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	12	8	10	26	39	33	41	33	40	21	20	17	-25	-6	-14
20 bis 249 Beschäftigte	11	10	10	25	32	29	49	40	42	16	19	19	-29	-17	-21
250 und mehr Beschäftigte	0	0	0	50	50	83	50	50	17	0	0	0	0	0	67
Statusgruppen															
Bauindustrie															
Privatisierte Unternehmen	10	6	7	29	31	44	52	42	32	10	21	18	-23	-26	1
Neugründungen	11	6	10	26	35	34	49	40	41	14	19	15	-25	-17	-12
Bauhandwerk	10	10	11	24	32	25	33	40	45	33	18	19	-31	-16	-27

[a] Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet. – [b] Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.
Quelle: IWH-Bauumfragen.